

Zürich, 15. November 2017

VERBINDLICHES ENGAGEMENT FÜR DIE BERUFSBILDUNG GEFORDERT

Angesichts des historischen Resultats der Schweizer Delegation an den diesjährigen WorldSkills bedauern die Lehrerdachverbände LCH und SER den Entscheid des Bundesrats, die Kandidatur für die Austragung der WorldSkills 2021 in Basel nicht zu unterstützen. Die Bundesbehörden sollen sich verbindlich zugunsten der Lernenden einsetzen, die an solche Veranstaltungen teilnehmen. Zudem verlangen LCH und SER, dass eine Kandidatur von Basel für die WorldSkills 2023 vom Bund mit 30 Millionen unterstützt wird.

Die WorldSkills, die im Zweijahresrhythmus durchgeführten Berufs-Weltmeisterschaften, wurden dieses Jahr Ende Oktober in Abu Dhabi (VAE) ausgerichtet. Die Schweizer Delegation erreichte dabei Historisches: Mit 11 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedailles schloss sie so gut wie noch nie ab. Der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH und das Syndicat des enseignants romands SER gratulieren den Teilnehmenden zu ihrem Erfolg und freuen sich über dieses Ergebnis, das die Qualität des dualen Bildungssystems unseres Landes beweist.

Die beiden Lehrerdachverbände bedauern allerdings den Entscheid des Bundesrats, auf die finanzielle Unterstützung der Kandidatur für die Austragung der WorldSkills 2021 in Basel zu verzichten. Dieser Beschluss steht nicht nur im Widerspruch zum Ziel des Bundes, die Berufsbildung international zu fördern. Vielmehr wird damit auch die Chance verpasst, die Schweiz positiv in Szene zu setzen.

Darüber hinaus befürchten LCH und SER, dass der bundesrätliche Entscheid die Unterstützung in Frage stellt, die der Bund für die Teilnahme der Schweizer Lernenden an den kommenden Europameisterschaften (EuroSkills) oder Weltmeisterschaften (WorldSkills) bewilligt hat. Aus diesem Grund fordern die Lehrerdachverbände ein verbindliches Engagement der Bundesbehörden zugunsten der jungen ausgewählten Menschen, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen.

Sollte sich Basel als Austragungsort der WorldSkills 2023 bewerben, dann soll der Bund diese Kandidatur mit einem namhaften Betrag von 30 Millionen unterstützen, wie dies die Motion 17.3975 der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) verlangt.

Kontaktadressen für Rückfragen

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH
T +41 61 903 95 85, beat.w.zemp@LCH.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH
T +41 44 315 54 54, f.peterhans@LCH.ch

Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH
T +41 44 315 54 54, b.schwendimann@LCH.ch